

Brotarbeiten, was Elias für sich strikt ablehnte. Sie führte außerdem seine Arbeitskorrespondenz, tippte seine Manuskripte, betätigte sich als Agentin, Lektorin, Propagandistin, für Canettis Geliebte und Freunde oft lästig, weil sie so unerschütterlich an ihn glaubte. Als Ghostwriterin für Erich Fried (der mit dieser Arbeit nicht fertig wurde) schrieb sie die große lobende Einleitung zu jener Textauswahl, die Canetti den Durchbruch in Österreich beschiederte. Sie begleitete sein Großprojekt „Masse und Macht“, nach heutigem Wissen ein Gemeinschaftsprodukt.

Dass auch sie Schriftstellerin war, trat immer mehr in den Hintergrund, neuen Freunden wurde es nicht mehr erzählt (sie wollte es selbst nicht), und Canetti, der auch in England sehr genau wusste, wen er kennen lernen musste, antwortete auf Fragen, warum er Mrs. Canetti zu den Einladungen nicht mitbringen wolle, sie sei schizophren. Für Veza quälend in diesem Zusammenhang: Anderen Canetti-Geschädigten etwa wie Iris Murdoch gelang das Publizieren geradezu mühelos.

In den fünfziger Jahren erkannte Veza durch ihre Verlagsarbeit, dass ihr Werk weder in England noch im jetzt so pathetischen Nachkriegsdeutschland eine Chance hatte. 1956, so vermutet man, gab sie das eigene Schreiben auf, glaubte aber bis zum Schluss, ihre Zeit werde wieder kommen.

Ihr ganzes Leben gleitet nun in dem Buch „Der Fund“ noch einmal vorbei. Frühe Versuche aus den zwanziger Jahren stehen neben einem Theaterstück und Erzählungen aus dem Umkreis der „Gelben Straße“. Die Titelerzählung beschreibt, was geschieht, wenn ein junger Dichter einen Tag lang geregelter Arbeit nachgeht, und zwar auf dem Fundbüro. Drei Erzählungen künden von Vegas Versuch, die Bombenangriffe auf London in fiktiver Ichform zur Grundlage eines neuen Erzählens zu machen, was ihr bei den unfrommen Pfarrersleuten, den „Toogoods“, auch gelingt.

Schon unter der Wiener Zensur, vermutet Angelika Schedel, entstand eine Gruppe betont unpolitischer Erzählungen. Sie sind autobiografisch hochaufgeladen: „Drei Viertel“ über ein Mädchen mit Buckel, dessen „Bruder“ zum Objekt allgemeiner weiblicher Begierde wird, aber gar nicht sein Bruder ist. „Die Flucht vor der Erde“ birgt ein schönes Selbstporträt, die Liebesgeschichte einer Künstlerin mit einem Gelehrten, dem plötzlich seine Liebe abhanden kommt. „Pastora“ schließlich handelt von der Magd, die nicht Magd sein will.

Veza überlebte ihr Exil nur kalendarisch. Nachdem Elias zum ersten Mal wieder nach Wien geladen worden war, wohin zu reisen sie sich weigerte, weil es ihr „das Herz brechen“ würde, starb sie 1963 in London 65-jährig am sozialistischen 1. Mai, vermutlich durch Selbstmord, sehr sicher an gebrochenem Herzen. ◆

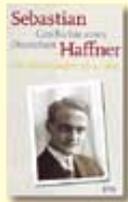
Jahresbestseller 2001

Das Fachmagazin „Buchreport“ berücksichtigt die Platzierungen während des gesamten Kalenderjahrs für seine Jahresbestseller-Liste

Belletristik

- 1 **Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Stein der Weisen
Carlsen; 28 Mark
Dem kleinen Magier gelang erneut das Kunststück, ein ganzes Jahr lang kleine und große Fans in Atem zu halten 
- 2 **Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Feuerkelch
Carlsen; 44 Mark
- 3 **Joanne K. Rowling** Harry Potter und die Kammer des Schreckens
Carlsen; 28 Mark
- 4 **Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Gefangene von Askaban
Carlsen; 30 Mark
- 5 **Henning Mankell** Der Mann, der lächelte
Zsolnay; 39,80 Mark
- 6 **Paulo Coelho** Der Alchimist
Diogenes; 32,90 Mark
- 7 **John Grisham** Die Bruderschaft
Heyne; 44,98 Mark
- 8 **Henning Mankell** Mittsommermord
Zsolnay; 46 Mark
- 9 **Charlotte Link** Die Rosenzüchterin
Blanvalet; 44 Mark
- 10 **Rosamunde Pilcher** Wintersonne
Wunderlich; 44 Mark
- 11 **Donna Leon** In Sachen Signora Brunetti
Diogenes; 39,90 Mark
- 12 **Donna Leon** Feine Freunde
Diogenes; 39,90 Mark
- 13 **Zeruya Shalev** Mann und Frau
Berlin; 39,80 Mark
- 14 **Paulo Coelho** Handbuch des Kriegers des Lichts
Diogenes; 24,90 Mark
- 15 **Per Olaf Enquist** Der Besuch des Leibarztes
Hanser; 42 Mark
- 16 **Ingrid Noll** Selige Witwen
Diogenes; 39,90 Mark
- 17 **Bernhard Schlink** Liebesfluchten
Diogenes; 39,90 Mark
- 18 **Sándor Márai** Die Glut
Piper; 36 Mark
- 19 **Minette Walters** Schlanglinien
Goldmann; 46 Mark
- 20 **Stephen King** Duddits – Dreamcatcher
Ullstein; 48 Mark

Sachbücher

- 1 **Sebastian Haffner** Geschichte eines Deutschen
VA; 39,80 Mark
Überraschend großes Interesse fand der postum veröffentlichte Rückblick des Publizisten auf die Jahre 1914 bis 1933 
- 2 **Dietrich Schwanitz** Bildung
Eichborn; 49,80 Mark
- 3 **Hans-Olaf Henkel** Die Macht der Freiheit
Econ; 41,07 Mark
- 4 **Bodo Schäfer** Der Weg zur finanziellen Freiheit
Campus; 39,80 Mark
- 5 **Günter de Bruyn** Preußens Luise
Siedler; 28 Mark
- 6 **Dale Carnegie** Sorge dich nicht, lebe!
Scherz; 46 Mark
- 7 **Günter Ogger** Der Börsenschwindel
C. Bertelsmann; 44 Mark
- 8 **Florian Illies** Generation Golf
Argon; 34 Mark
- 9 **Carola Stern** Doppelleben
Kiepenheuer & Witsch; 39,90 Mark
- 10 **Peter Kelder** Die Fünf „Tibeter“
Scherz; 24,45 Mark
- 11 **Lance Armstrong** Tour des Lebens
Lübbe; 36 Mark
- 12 **Norman G. Finkelstein** Die Holocaust-Industrie
Piper; 38 Mark
- 13 **Dietrich Schwanitz** Männer
Eichborn; 44 Mark
- 14 **Gregor Gysi** Ein Blick zurück, ein Schritt nach vorn
Hoffmann und Campe; 39,90 Mark
- 15 **Donata Elschenbroich** Weltwissen der Siebenjährigen
Kunstmann; 32,80 Mark
- 16 **Sabriye Tenberken** Mein Weg führt nach Tibet
Kiepenheuer & Witsch; 38 Mark
- 17 **Tippi Degré** Tippi aus Afrika
Ullstein; 39,90 Mark
- 18 **André Kostolany** Die Kunst, über Geld nachzudenken
Econ; 39,90 Mark
- 19 **Bodo Schäfer** Wohlstand ohne Stress
Campus; 49,80 Mark
- 20 **Guido Knopp** Holocaust
C. Bertelsmann; 49,90 Mark